

Prüfungsfragen 2001

Sachgebiet 1: Fischkunde und -hege"

1. Ist die Lage der Bauchflosse der Quappe
a) kehlständig
b) bauchständig
c) brustständig
2. Welche Tiere besitzen keine Schwimmblase?
a) Hechte
b) Neunaugen
c) Forellen
3. Zu der Familie der Lachse (Salmonidae) gehören ?
a) Gründling, Barbe, Elritze
b) Bachforelle, Bachsaibling
c) Zander, Kaulbarsch, Flussbarsch
4. Wo parasitieren Fischeegel?
a) In der Leibeshöhle
b) Im Darm
c) Auf der Haut
5. Wodurch kommt es zu Verpilzungen?
a) Durch falsche Ernährung
b) Durch Verletzungen der Schleimhaut
c) Durch Altersschwäche
6. Weshalb ist in vielen Fließgewässern Brandenburgs Aalbesatz notwendig?
a) Der Hauptgrund ist der fehlende Aufstieg von Jungaalen
b) Wegen zu geringer Weißfischbestände
c) Wegen der zu starken Beangelung des Hechtes
7. Welcher Grundsatz gilt bevorzugt für die Wahl der Satzfische?
a) Satzfische sollen in der Regel so jung wie möglich sein
b) Satzfische sollen in der Regel schon geschlechtsreif sein
c) Die Mindestlänge der Satzfische soll dem Schorimaß entsprechen, damit sie nicht untermaßig verangelt werden
8. Welche von den Fischarten ernährt sich ausschließlich planktisch?
a) Karpfen
b) Kleine Maräne
c) Gründling

9. Welche Fische nehmen vorwiegend Oberflächennahrung auf?
- a) Fische mit endständigem Maul
 - b) Fische mit unterständigem Maul
 - c) Fische mit oberständigem Maul
10. Was stellt man mit Hilfe der Schuppen fest?
- a) Widerstandskraft der Fische
 - b) Geschlecht der Fische
 - c) Alter der Fische
11. Welche hier genannten Körperteile und Merkmale werden zur Altersbestimmung von Fischen genutzt?
- a) Anzahl der Gräten
 - b) Schuppen, Otolithen (Steine aus dem Gleichgewichtsorgan)
 - c) Anzahl und Stellung der Rückenflossenstrahlen
12. Gehört der Silberkarpfen zu den schutzbedürftigen heimischen Fischarten?
- a) Heute bedeutungslos, da verschollen
 - b) Nein
 - c) Ja

Sachgebiet 11: "Pflege der Fischgewässer"

13. Der Dorfteich kann leicht mit Schwimmblattpflanzen mit einer Größe von wenigen Millimetern zuwachsen. Es ist die
- a) Kugelalge Volvox
 - b) Wasserlinse
 - c) Teichrose
14. Wodurch wird die Entwicklung von pflanzlichem Plankton besonders gefördert?
- a) Durch starke Strömung
 - b) Durch Phosphorverbindungen
 - c) Durch große Wassertiefe
15. Für Fließgewässer Brandenburgs ist typisch
- a) die Kaulbarsch-/Flunderregion
 - b) die Forellenregion
 - c) die Bleiregion
16. Durch starken Laubbefall eines kleinen Gewässers ist zu erwarten, dass
- a) der pH-Wert neutral bleibt
 - b) ein niedriger pH-Wert im Wasser entsteht
 - c) ein hoher pH-Wert im Wasser entsteht
17. Ist es bedenklich, wenn die Fischeingeweide in das Gewässer geworfen werden?
- a) Nein, denn hierdurch wird der Nährstoffgehalt des Wassers angereichert
 - b) Nein, weil Fische Eingeweide fressen
 - c) Ja
18. Was hat der Angler zu veranlassen, wenn er im Gewässer tote Fische in größerer Anzahl feststellt?
- a) Einleitung von Bekämpfungsmaßnahmen
 - b) Absammeln und Vergraben der toten Fische
 - c) Sicherung von Wasser- und Fischproben sowie Zeugen, Benachrichtigung der Kreisverwaltung oder Polizei
19. Was muss bei der Übergabe der Wasserprobe beachtet werden?
- a) Die Probe muss persönlich überbracht werden
 - b) Schriftliche Angaben über: Gewässer und Entnahmestelle, Datum und Uhrzeit der Entnahme, Name und An-

schrift des Probenehmers, wichtige
Beobachtungen

c) Der Gewässereigentümer muss mit
der Untersuchung einverstanden sein

20. Ist der Angler zur Beachtung des Gele- und Uferschutzes verpflichtet?
- a) Ja, wenn der Eigentümer des Gewässers das verlangt
b) Ja, ohne Einschränkung
c) Ja, aber nur in Naturschutzgebieten
21. Mit welcher nichtheimischen Fischart kann man Teichgräben biologisch entkrauten?
- a) Graskarpfen
b) Sonnenbarsch
c) Zwergwels
22. Wie kann man kleine, stark eutrophierte Standgewässer sanieren?
- a) Unterlassen der Befischung
b) Durch jährliche Entnahme der Wasserpflanzen
c) Unterbinden des Nährstoffeintrages aus dem Einzugsgebiet und Entschlammung

23.

Kleinteiche haben im Dorfleben oftmals
eine kulturpolitische Bedeutung.

Welche Fischgruppen siedeln sich an?

a) Maränen

b) Karauschen, Giebel, Schleien und

Barsche

c) Aschen

24. Kann sich ein zu hoher Karpfenbestand
.auf die Unterwasserpflanzen im
Gewässer
auswirken?

a) Nein, denn der Karpfen frisst keine
Wasserpflanzen.

b) Ja, die intensive Wühltätigkeit der
Karpfen kann durch "Ausgraben" von
Wasserpflanzen und durch eine
Wassertrübung zu einem Rückgang
der Unterwasserpflanzen führen.

c) Ja, durch die Wühltätigkeit werden
Nährstoffe aus dem Boden freigesetzt,
die das Wachstum der
Unterwasserpflanzen fördern. Das
Gewässer verkrautet.

Sachgebiet 111: Janggeräte und deren Gebrauch"

25. Bei welcher Posenart braucht man einen Stopper?
- a) Bei jeder Posenart
 - b) Bei Laufposen
 - c) Bei feststehenden Posen
26. Welche Rolle verwendet man überwiegend zum Grundangeln?
- a) Stationärrolle
 - b) Fliegenrolle
 - c) Multirolle
27. Warum hat das "Stippangeln" in eutrophen Gewässern mit einem Massenaufkommen von Weißfischen ökologische Bedeutung?
- a) Es dient vorrangig der Entnahme von Bleien und Güstern zur Verbesserung der Artenzusammensetzung des Fischbestandes.
 - b) Weil beim Stippangeln Enten gefittert werden.
 - c) Weil vorrangig Hechte gefangen werden.
28. In welchen Gewässern ist ein Zanderfang zu erwarten?
- a) In Niederungsbächen
 - b) In klaren Maränenseen
 - c) In trüben Seen
29. Die Aalschnur ist ein
- a) Fanggerät für Angler
 - b) Fanggerät der Erwerbsfischerei
 - c) Verbotenes Fanggerät
30. Im Land Brandenburg sind Angelhaken zulässig mit
- a) 4 Spitzen
 - b) 3 Spitzen
 - c) 5 Spitzen
- 11 Was ist Wickelblei?
- a) Ein dünner, flexibler Bleistreifen zum Austarieren der Angelmontage
 - b) Eine Bleiolive zum Aufwickeln von Schnurresten
 - c) Ein Sar blei
- 32 Weshalb sollte bei einer Friedfischangel die Tragkraft des Vorfaches geringer als die Tragkraft der Hauptschnur sein?
- a) Die Aussage ist falsch. Das Vorfach muss stärker sein als die Hauptschnur.
 - b) Um bei einem Hänger den Totalverlust der Angelmontage zu

vermeiden.

c) Damit sich die Haken besser anknoten lassen.

33. Welche Eigenschaften muss eine Angelrute haben?

a) Sie muss möglichst leicht und stabil sein.

b) Sie muss lang und hart sein.

c) Sie muss kurz und weich sein

34. Was ist zu beachten, um eine unberingte Teleskoprute schonend zu behandeln?

a) Beim Zusammenschieben auf den festen Sitz der Endkappe achten.

b) Beim Auseinanderziehen Spitze zuletzt ausziehen.

c) Beim Zusammenschieben Spitze zuletzt einschieben.

35.

Was sollte bei einer Steckrute mit Rolle vor Beginn des Angelns überprüft werden?

- a) Nur die Zugfestigkeit der Schnur
- b) Die Treffsicherheit durch drei Probewürfe
- c) Sitz der Steckverbindungen, die Funktionsfähigkeit der Rolle und deren Befestigung

36. Meine Absicht ist es, Friedfische zu fangen. Welche Hakenart nehme ich?

- a) Den Zwillingshaken
- b) Den Einfachhaken mit oder ohne Widerhaken
- c) Den Drillingshaken

Sachgebiet IV: "Behandlung der gefangenen Fische"

37. Welche vom Angelfischer gefangenen Fische, die zum Verzehr bestimmt sind, müssen vor dem Töten betäubt werden?
- a) Nur Aale
 - b) Alle Fische, außer Aale und Plattfische
 - c) Alle Fische
38. Bei der Verwendung als Speisefisch sind folgende Organe nach dem Töten vorrangig zu entfernen?
- a) Kiemendeckel
 - b) Flossen
 - c) Innereien, speziell Darmtrakt und Gallenblase, Kiemen
39. Ein Eisangler weidet den gefangenen Fisch aus. Darf er die Eingeweide in das Eisloch verbringen?
- a) Nein
 - b) Ja, dies ist eine sinnvolle Winterfütterung für Raubfische
 - c) Ja, aber nur bei lichtdurchlässigem Eis
40. Die Entfernung welcher Organe, neben den Innereien, fördert die Haltbarkeitsdauer?
- a) Flossen
 - b) Kiemen
 - c) Schuppen
41. Was ist bei der Aufbewahrung frisch gefangener und getöteter Fische zu beachten?
- a) Das Angeln muss sofort beendet werden.
 - b) Bei hoher Umgebungstemperatur nimmt die Lebensmittelqualität der Fische mit zunehmender Lagerdauer ab.
 - c) Frisch gefangene Fische dürfen nicht am Gewässer & elagert werden.
42. Wie sind Aale mit Nematoden in der Schwimmblase zu behandeln?
- a) Die Eingeweide und Schwimmblase der Aale sind zu vernichten und der restliche Körper wird normal verzehrt.
 - b) Die Aale sind insgesamt zu vernichten.
 - c) Die Aale sind dem Amtstierarzt zu übergeben.
43. Was ist nach dem Landen eines maßigen Fisches, der für den unmittelbaren Ver-
- a) Wiegen
 - b) Fotografieren

- brauch bestimmt ist, am wichtigsten? c) Betäuben und Töten
44. Wie sind Fische lebend zur Untersuchung zu bringen?
a) Im genügend großen Plastebeutel mit einem Drittel Wasser und zwei Drittel Luft
b) Im Eis verpackt und trocken im Karton
c) In einem feuchten Leinensack eingewickelt
45. Mit der Senke werden Moderlieschen gefangen.
Wie verfährt man?
a) Als hervorragenden Köder lebend hält.
b) Sofort schonend zurücksetzen.
c) Als "Katzenfisch" mitnehmen.
46. Mit der Handangel gefangene und zur Hälterung erlaubte Fische dürfen wie lange gehältert werden?
a) Höchstens bis zum Ende des Fangtages
b) 2 Stunden
c) 1 Stunde

47.

Unter welchen Bedingungen dürfen geangelte Fische im Setzkescher gehältert werden?

- a) Von fahrenden Wasserfahrzeugen aus
- b) In Fließgewässern mit starker Strömung
- c) In strömungsberuhigten Zonen der Gewässer

48. Eine Elritze wird gefangen. Was ist zu tun?

- a) Sofortiges Umsetzen in ein anderes geeignetes Gewässer
- b) Es handelt sich um eine ganzjährig geschützte Fischart. Aus diesem Grund ist der Fisch unverzüglich in das Gewässer zurückzusetzen.
- c) Es handelt sich um eine ganzjährig geschützte Fischart. Aus diesem Grund ist der Fisch umgehend zu wiegen und zu messen. Nach Zurücksetzen ist die oberste Naturschutzbehörde zu benachrichtigen.

Sachgebiet V: "Einschlägige Rechtsvorschriften"

49. Was ist ein Fischereierlaubnisvertrag? a) Die Angelkarte
b) Der Fischereischein A
c) Der Fischereipachtvertrag
50. Welches Mindestalter schreibt das Fischereigesetz für das Land Brandenburg zur Erteilung eines Jugendfischereischeines vor? a) 12 Jahre
b) 10 Jahre
c) 8 Jahre
51. **Gegenstand des Fischereirechts** sind unter anderem a) Fischlaich, Fischbrut
b) Fischadler, Fischreiher
c) Frösche, Schlangen
52. Darf ich aufgrund meiner vom Erwerbsfischer erworbenen Angelkarte für ein Fließgewässer auch auf überfluteten Grundstücken angeln? a) Ja
b) Nein, das verstößt gegen das Fischereigesetz.
c) Nur im Monat März
53. Benötigt der Inhaber eines Jugendfischereischeins zum Angeln auf dem See eines Berufsfischers eine Angelkarte? a) Ja, aber nur an Teichen
b) Ja
c) Nein
54. Was beinhaltet das Küchenfischereirecht im Land Brandenburg? a) Das Recht, mit allen üblichen Fanggeräten der Erwerbsfischerei für den eigenen häuslichen Gebrauch zu fischen. -
b) Das Recht, nur sogenannte Edelfische (Hecht, Zander, Aal) zu fischen.
c) Das Recht, mit der Handangel für den eigenen häuslichen Gebrauch zu fischen
55. Kann die untere Fischereibehörde die Höchstzahl der Angelkarten festsetzen? a) Ja, aber nur mit Zustimmung des Fischereiberechtigten
b) Nein
c) Ja, im Benehmen mit dem zu-

- ständigen Fischereibeirat zur Erhaltung eines angemessenen Fischbestandes
56. Der Fischereischein kann Personen versagt werden, die wegen
57. Wie wird das Mindestmaß bei Fischen ermittelt?
58. Welche Fangmethode ist vom Grundsatz her für den Angelfischer verboten?
- a) Fischwilderei, Diebstahl von Fischen und Fischereigeräte!
- b) Alkohol am Steuer
- c) Geschwindigkeitsüberschreitung
- a) Von Kopfspitze bis Schwanzwurzel
- b) Vom Rumpfansatz bis Schwanzwurzel
- c) Von Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzspitze
- a) Fang mit Fetzenködern
- b) Fang mit lebendem Köderfisch
- c) Fang mit totem Köderfisch

Sachgebiet V: "Einschlägige Rechtsvorschriften44

14

- Wann ist für ein Gemeinschaftsangeln die a) Wenn aus einem eutrophen See
Weiß-
Genehmigung zu versagen? fische entnommen und verwertet
werden sollen.
- b) Wenn keine sinnvolle Verwertung des
Fanges erfolgt.
- c) Wenn die Fische geräuchert und
darauffolgend bei einem Vereins-
abend verzehrt werden sollen.'
60. Besteht eine Pflicht zum Verankern des a) Nur nachts,
Angelkahnes beim Fischfang mit der b) Nein
Spinnagel? c) Ja

Lösungen zur schriftlichen Anglerprüfung 2001 im Land Brandenburg

Sachgebiet 1	Sachgebiet 2	Sachgebiet 3	Sachgebiet 4	Sachgebiet 5
Frage : Lösung	Frage: Lösung	Frage : Lösung	Frage Lösung	Frage Lösung
1 A	13 B	25 B	37 B	49 A
2 B	14 B	26 A	38 C	50 C
3 B	15 C	27 A	39 A	51 A
4 C	16 B	28 C	40 B	52 B
5 B	17 C	29 B	41 B	53 B
6 A	18 C	30 B	42 A	54 C
7 A	19 B	31 A	43 C	55 C
8 B	20 B	32 B	44 A	56 A
9 C	21 A	33 A	45 B	57 C
10 C	22 C	34 C	46 A	58 B
11 B	23 B	35 C	47 C	59 B
12 B	24 B	36 B	48 B	60 B